



PORSCHE

Presse-Information

30. Oktober 2014

Nr. 105/14

Zahl der Mitarbeiter liegt nun bei fast 22.000 Beschäftigten

Porsche steigert in den ersten neun Monaten 2014 Umsatz und Gewinn

Stuttgart. Die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG blieb in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 auf Erfolgskurs und steigerte erneut ihre Auslieferungen, den Umsatz und den Gewinn. Mit 135.642 ausgelieferten Sportwagen nahm deren Anzahl um 13 Prozent zu. Der Umsatz wuchs um 17 Prozent auf 12,24 Milliarden Euro und das operative Ergebnis erhöhte sich um zwei Prozent auf 1,93 Milliarden Euro. Auch die Zahl der Mitarbeiter erreichte mit 21.950 Beschäftigten einen neuen Höchststand; ein Jahr zuvor waren noch 18.882 Personen bei Porsche tätig. Der Zuwachs binnen Jahresfrist beträgt 16 Prozent.

Lutz Meschke, Vorstand Finanzen und IT der Porsche AG, hob die weiterhin starke Ertragskraft des Unternehmens hervor. „Trotz unserer sehr hohen Ausgaben beispielsweise für neue Antriebstechnologien und der Erweiterungsinvestitionen für das nachhaltige Wachstum von Porsche liegen wir beim operativen Ergebnis auch nach neun Monaten des Jahres 2014 über dem Vorjahreswert und erreichen mit einer Umsatzrendite von 16 Prozent weiterhin unser strategisches Ziel.“ Die Ertragslage werde sich im Schlussquartal 2014 nicht mehr wesentlich ändern, erklärte der Finanzvorstand in seinem Ausblick. „Ich gehe davon aus, dass wir das Geschäftsjahr 2014 mit einem operativen Ergebnis beenden werden, das leicht über dem des Vorjahres liegen wird“, prognostizierte Lutz Meschke.

Der Vorsitzende des Vorstandes der Porsche AG, Matthias Müller, begründete die hohen Entwicklungskosten für neue Technologien mit der Vorreiterrolle, die Porsche

bei den hoch modernen Plug-In-Hybridfahrzeugen konsequent anstrebte und nun eingenommen hat. „Mit dem Cayenne S E-Hybrid, dem Panamera S E-Hybrid und dem 918 Spyder bieten wir jetzt als einzige Marke weltweit im Premiumsegment bereits drei Plug-in-Modelle an“, betonte der Vorsitzende des Vorstandes. Damit sende Porsche ein deutliches Signal an Kunden in aller Welt, aber ebenso in die öffentlichen Diskussionen um die Senkung der CO₂-Emissionen. Matthias Müller: „Die Emissionsvorschriften stellen für uns als Sportwagenhersteller eine besondere Herausforderung dar, der wir uns aber rechtzeitig angenommen haben. Denn unser Anspruch lautet, nicht nur die jeweils sportlichsten, sondern auch die technologisch fortschrittlichsten Fahrzeuge im Wettbewerbsumfeld herzustellen.“

GO

Porsche Modellreihe 911: Kraftstoffverbrauch kombiniert 12,4–8,2 l/100 km; CO₂-Emissionen 289–191 g/km; Effizienzklasse: G–F

Porsche Modellreihe Boxster/Cayman: Kraftstoffverbrauch kombiniert 9,0–7,9 l/100 km; CO₂-Emissionen 211–183 g/km; Effizienzklasse: G–F

Porsche Modellreihe Cayenne (MJ 2015): Kraftstoffverbrauch kombiniert 11,5–6,6 l/100 km; CO₂-Emissionen 267–173 g/km; Effizienzklasse: F–B

Porsche Cayenne S E-Hybrid: Kraftstoffverbrauch kombiniert 3,4 l/100 km, Elektrischer Energieverbrauch kombiniert 20,8 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 79 g/km; Effizienzklasse: A+

Porsche Modellreihe Cayenne (MJ 2014): Kraftstoffverbrauch kombiniert 11,5–7,2 l/100 km; CO₂-Emissionen 270–189 g/km; Effizienzklasse: G–B

Porsche Modellreihe Panamera: Kraftstoffverbrauch kombiniert 10,7–6,4 l/100 km; CO₂-Emissionen 249–169 g/km; Effizienzklasse: F–B

Porsche Panamera S E-Hybrid: Kraftstoffverbrauch kombiniert 3,1 l/100 km, Elektrischer Energieverbrauch kombiniert 16,2 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 71 g/km; Effizienzklasse: A+

Porsche Modellreihe Macan: Kraftstoffverbrauch kombiniert 9,2–6,1 l/100 km; CO₂-Emissionen 216–159 g/km; Effizienzklasse: E–B

Porsche 918 Spyder: Kraftstoffverbrauch kombiniert 3,1–3,0 l/100 km; Elektrischer Energieverbrauch kombiniert 12,7 kWh/100 km; CO₂-Emissionen 72–70 g/km; Effizienzklasse: A+